Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 79 (1972)

Heft: 4

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Splitter

LUWA expandiert

Die Firma Luwa AG mit Hauptsitz in Zürich hat eine enge Zusammenarbeit mit der Firma SMS Samesreuther Müller Schuss GmbH in Butzbach, BRD, beschlossen und zu diesem Zwecke eine qualifizierte Mehrheit dieser Firma erworben. Der neue Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus den Herren: H. C. Bechtler, Vorsitzender, Dr. W. A. Bechtler, stellvertretender Vorsitzender, H. Weisshaupt, als Vertreter der Arbeitnehmer.

Neben den Haupttätigkeiten in den Bereichen der allgemeinen und industriellen Klimatechnik baut Luwa seit rund 20 Jahren spezielle Apparate für die chemische Verfahrenstechnik. Der Luwa-Konzern verfügt über eigene Vertriebs- und Produktions-Gesellschaften in der Schweiz, Deutschland, Frankreich,, Spanien, USA, Japan, Brasilien und reine Vertriebsgesellschaften in England, Holland, Oesterreich, Hongkong und Südafrika. Er beschäftigt 3500 Mitarbeiter und erreichte 1971 einen Umsatz von 250 Mio Schweizer Franken.

SMS ist einer der bedeutendsten Chemie-Apparatebauer Deutschlands mit einem breiten Programm allgemeiner und spezieller Apparate für die chemische Verfahrenstechnik. Darüber hinaus erzeugen ihre stahlverarbeitenden Werke Produkte für andere Absatzmärkte. SMS, einschliesslich ihrer Tocher, Gebr. Schmeck GmbH, Eiserfeld, BRD, beschäftigt in fünf Produktionswerken in Butzbach, Siegen, Weidenau, Eiserfeld und Berleburg über 1000 Mitarbeiter und erzielte 1971 einen Umsatz von 81 Mio DM. Durch die Eingliederung von SMS in den Luwa-Konzern wird dessen Totalumsatz, bei einer Mitarbeiterzahl von über 4500, auf rund 350 Mio Schweizer Franken steigen.

Durch die Zusammenarbeit verschiedener Bereiche dieser beiden Firmengruppen soll ein Rationalisierungseffekt erreicht und eine solide Basis für eine zukunftsgerichtete Entwicklungsarbeit geschaffen werden. Die internationale Absatzorganisation der Luwa wird über ihre Vertriebsgesellschaften den Produkten der SMS neue Märkte eröffnen.

Verbandskonzentration in der Bekleidungsindustrie

Um die wirtschafts- und arbeitgeberpolitischen Interessen einer der tragenden Säulen der schweizerischen Industrie nach aussen und nach innen noch besser vertreten zu können, hat sich am 22. März in Zürich der «Gesamtverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie» konstituiert.

Zur Bildung dieses repräsentativen Organs haben, mit Ausnahme der Associazione Fabbricanti Ramo Abbigliamento del Cantone Ticino (AFRA), nachstehend erwähnte Verbände ihre selbständige Rechtsform aufgegeben und sich zu einem einzigen Verband zusammengeschlossen: der Schweizerische Verband der Konfektions- und Wäsche-Industrie; der Schweizerische Verband der Wirkerei- und Strickerei-Industrie; der Verband Schweizerischer Herrenkonfektionsindustrieller; der Exportverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie und die Gruppe der selbstdetaillierenden Herren- und Knaben-Konfektionsfabrikanten. Die AFRA gehört dem neuen Verband als assoziiertes Mitglied an. Als Präsident wurde Dr. Donat Cadruvi, Ilanz, gewählt; als Delegierter der Direktion zeichnet Dr. Robert Weiss, Zürich, und als Direktor François Loeb, Zürich.

Anlässlich der Gründungsversammlung referierte Fürsprech Rud. Bosshard, Sekretär der Vororts, über Probleme der europäischen Wirtschaftsintegration. Die seit längerer Zeit angestrebte Verbandskonzentration, die nunmehr Wirklichkeit geworden ist, kann durchaus im Licht dieser Aufgabenstellung gesehen werden.

Neues LYCRA-Werk in Brasilien

Für sechs Millionen Dollar wird Du Pont do Brasil S.A., eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Du Pont Company, in Brasilien ein Werk zur Herstellung von «Lycra»-Elastomerfaser errichten. Es wird das erste seiner Art in Lateinamerika sein.

Das neue Werk, das sowohl für die brasilianische Textilindustrie als auch für den Export produzieren soll, wird auf einem neu erworbenen, 95 Hektar grossen Gelände in Paulinia, 130 km nordwestlich von Sao Paulo, erbaut. Es soll in ungefähr zwei Jahren mit einer Anfangskapazität von etwa 270 jato in Betrieb genommen werden. Nach Fertigstellung wird es etwa 125 Mitarbeiter beschäftigen. Du Pont's zuständige Abteilung der Bauplanung wird die Expertise für den Entwurf und den Bau liefern. Die Einrichtungen für die Abfallbeseitigung werden genauestens dem hohen Standard der Umweltschutzbestimmungen Brasiliens entsprechen.

Die von Du Pont erfundene und entwickelte Faser »Lycra» zeichnet sich durch ihre eigenen elastomerischen Eigenschaften aus und wird in den verschiedensten Textilerzeugnissen, einschliesslich Miederwaren, Badeanzügen, Strumpfwaren und Stretch-Oberbekleidung, verarbeitet. Die Faser wurde im April 1958 beim Textilhandel zu Bewertungszwecken eingeführt und wird seit März 1962 kommerziell hergestellt.

Neue Uniformen auf der Holland—Amerika-Linie

Die niederländische Schiffahrtsgesellschaft HAL hat Ende 1971 auf ihren Passagierschiffen für ihr männliches Bedienungspersonal wie Stewards, Kellner, Köche eine neue Uniform aus Diolen Cotton 65/35 eingeführt. Die Uniform in Weiss und Hellblau wurde von dem bekannten niederländischen Stilisten Doede von Duijl entworfen, der dafür bekannt ist, bei seinen Modellentwürfen aktuelle Mode mit Funktionstüchtigkeit optimal zu verbinden. Auch in diesem Fall hat er an alle Details gedacht, die zum Beispiel ein Steward braucht, an Taschen für Schreibstift, Schreibblock usw. Die Uniform besteht aus verschiedenen Einzelteilen, die — je nach Bedarf — untereinander ausgewechselt werden können.